

Informationsblatt – Systemisches Kompetenztraining „Perspektivenwerkstatt“

Liebe Teilnehmerin! Lieber Teilnehmer!

Bitte folgende Informationen aufmerksam lesen.

Die angebotene Form des Systemischen Kompetenztrainings arbeitet mit Elementen der Aufstellungsarbeit und orientiert sich an wissenschaftlich erwiesenen psychologischen Konzepten aus den Bereichen kognitives Denken, Bewusstseinsforschung, Lernen, Verhalten, Wahrnehmung sowie Arbeit, Wirtschaft und Organisation. **Ziel ist eine Erweiterung und das Training ihrer persönlichen, sozialen Kompetenzen sowie eine Erweiterung ihrer Handlungsoptionen.**

Exemplarischer Ablauf:

- Eine Person aus der Gruppe bringt ein eigenes Thema, das genauer betrachtet werden soll. Nach einem Vorgespräch wird dieses Thema aufgestellt, wobei alle Anwesenden in jeder Aufstellung mitarbeiten. **Eine Aufstellung dauert zwischen 1-3 Stunden** – die Dauer ist unterschiedlich und abhängig von „dem was wirkt“.
- Die meiste Information bekommen diejenigen, die ein Thema aufstellen. Es können hiermit sehr gut Haltungen und Erfahrungen bewusst gemacht werden, i.d.S. findet Bewusstseinsarbeit und Bewusstwerdung statt.
- **Es wird dabei ein Blick auf innere Bilder ermöglicht**, auf das was sonst nicht sichtbar ist und trotzdem wirkt. Durch diesen neuen Blick, die Wahrnehmung dessen was „dazwischen“ ist, wird eine Sichtweise (von vielen) greifbar. Dies ermöglicht das Erarbeiten konkreter Umsetzungsschritte und neuer Haltungen.
- Die Bilder sind sehr kraftvoll und eine Nachbesprechung kann sinnvoll sein und wird von mir auch angeboten. Lösungsbilder zeigen mögliche Tendenzen – es könnte auch ganz anders sein.
- Über eine Aufstellung sollte im besten Falle gar nicht geredet werden – es ist besser alles in sich wirken zu lassen – wenn es das starke Bedürfnis gibt, über die Erfahrungen zu sprechen, dann ausschließlich anonymisiert und in einer Form, die das Vertrauensverhältnis zu den Personen, die aufgestellt haben, aufrechterhält. Jede Person, die schon einmal aufgestellt hat bzw. aufstellt, hat ein berechtigtes Interesse daran, dass die eigene Situation in einem vertrauten Rahmen behandelt wird und nicht an unbeteiligte Dritte herangetragen wird.
- **Aufstellungen sind Prozessarbeit** – es ist nicht das Lösungsbild am Ende der Aufstellung das Wichtigste, sondern die Zeit danach – die Überlegung „Was setze ich um?“.

Eine Aufstellung kann kein Ersatz für eine ärztliche Behandlung bzw. therapeutische Sitzung sein und stellt daher keine Therapie oder ärztliche Konsultation dar.

Falls Sie in ärztlicher Behandlung bzw. in Therapie sind und eine Teilnahme überlegen, wird eine Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten begrüßt und als wichtig erachtet. Eine laufende Behandlung sollte daher nicht unter- oder abgebrochen werden, eine notwendige nicht hinausgeschoben oder unterlassen werden!

Es obliegt ihrer freien Entscheidung, ob Sie teilnehmen möchten – es werden keine Heil- bzw. Therapieversprechen abgegeben.

Ich freue mich auf das gemeinsame Arbeiten mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen

Sonja Irmgard Weghaupt